

**Städtischer  
Schlacht- und Viehhof**

Halle a. S.

*Halle a. S., den 23. März 1911.*

Fernsprecher Nr. 639.

J.-Nr. S. V. 1078 / 11.

Es wird gebeten, im Antwortschreiben  
obige Journal-No. anzugeben

Herrn

Rabbiner Dr. Ephr. Carlebach

L e i p z i g.

Antwort auf das Schreiben vom 20. März 1911.

In der hiesigen Schlachthofordnung sind Bestimmungen über das Alter der zu schlachtenden Kälber nicht vorhanden.

Es werden aber Kälber, die sich nach dem Schlachten als nicht genügend entwickelt oder unreif herausstellen, d.h. zu jung sind, beanstandet und gemäß der Vorschrift des § 40 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vom 30. Mai 1902 zum Gesetz, betr. die Schlachtvieh - und Fleischschau vom 3. Juni 1900 der Freibank überwiesen.

Als unreif oder zu jung gelten im allgemeinen Kälber, die nicht mindestens 8 Tage alt sind.

**Die Verwaltung  
des städtischen Schlacht- und Viehhofes.**

*Wilmers:*

*Wilmers*